



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske  
Ober-Wöllstädter-Straße 13  
61169 Friedberg/Hessen  
Tel. +49 (0) 1722087797

eMail: [Markus.Fenske@gruene-friedberg.de](mailto:Markus.Fenske@gruene-friedberg.de)

Magistrat der Stadt Friedberg  
Mainzer-Tor-Anlage 6  
61169 Friedberg

6. Sept 2023

### **Anfrage zum Wasserverbrauch der Stadt Friedberg**

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgende Anfrage an den Magistrat auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung:

#### **Fragen:**

1. Ist allen Mitgliedern des Magistrats bekannt, dass die OVAG aus einem gewichteten Mittel der Verbrauchszahlen der Vorjahre zusammen mit der jeweils aktuellen Ampelfarbe der OVAG-Wasserampel je Kommune die „damit einhergehenden beschränkten mengenmäßigen Liefermöglichkeiten von Trinkwasser“ berechnet und „den örtlichen, verantwortlichen kommunalen Versorgern regelmäßig im dreimonatigen Vorlauf“ monatlich mitteilt?  
(Quelle: <https://www.ovag.de/wasser/wasserampel.html> - 4.9.2023 23:30 Uhr)
2. Ist allen Mitgliedern des Magistrats bekannt, dass die OVAG von den Kommunen erwartet, auf dieser Basis „rechtzeitig und eigenverantwortlich auf einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser in ihrem Verantwortungsbereich einzuwirken, so dass von diesen Trinkwasser für Trinkwasserzwecke ohne Einschränkungen zur Verfügung gestellt werden kann“?  
(Quelle: <https://www.ovag.de/wasser/wasserampel.html> - 4.9.2023 23:30 Uhr)
3. Wie viel Wasser hat Friedberg jeweils in den Jahren 2021 und 2022 von der OVAG mehr bezogen als die von der OVAG genannte *Basismenge gelb* (bei gelber Wasserampel) vorsah?
4. Die OVAG-Berechnung der *Basismenge gelb* (bei gelber Wasserampel) für eine Kommune geht davon aus, dass durch aktive Maßnahmen der Kommune in den

Monaten Mai bis Oktober der Wasserverbrauch um jeweils etwa 5 % gegenüber dem Verbrauch ohne Sparmaßnahmen gesenkt werden kann.

**Frage:** Wie viel Prozent hätte Friedberg 2021 bzw. 2022 in den Monaten Mai bis Oktober jeweils einsparen müssen (gemeint ist ein einheitlicher Prozentwert für jedes Kalenderjahr), um als Jahresmenge nur die von der OVAG vorgegebene *Basismenge gelb* zu verbrauchen?

5. Liegt dem Magistrat die Friedberger *Basismenge gelb* der OVAG für 2023 sowie eine Verbrauchsprognose bis Ende 2023 vor?
  - Falls ja: Wie groß sind erwartete Differenz und Prozentwert analog Fragen 3 und 4?
  - Falls nein: Warum nicht?
6. Die Einwohnerzahl Friedbergs ist seit 2012 bis heute um durchschnittlich etwas mehr als 300 Einwohner pro Jahr gewachsen. Wie hat sich der Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser in dieser Zeit entwickelt?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, den Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser in Friedberg strukturell in den kommenden Jahren zu verringern?
8. Welche Maßnahmen hat der Magistrat 2023 (ggf. gemeinsam mit den Stadtwerken Friedberg) unternommen um den Verbrauch von Trinkwasser in Friedberg zu reduzieren?
  - a) Besteht insbesondere ein intensiver Kontakt zu Großverbrauchern, um deren Wasserbedarf strukturell zu verstehen und um gemeinsam nach Sparmöglichkeiten zu suchen?
    - Falls ja: Welche Ergebnisse wurden erzielt?
    - Falls nein: Warum nicht?
  - b) Mit welcher Art Information und auf welchen Kanälen informiert die Stadt Friedberg die Bevölkerung über die Notwendigkeit, Trinkwasser sparsam zu verwenden?
  - c) Gibt es zu der Art dieser Information Erfolgskontrollen?
  - d) Wurde im Magistrat 2023 in mindestens einer Sitzung diskutiert, ob bzw. bei welchen Voraussetzungen der Trinkwassernotstand ausgerufen werden sollte?

### Hintergrund und Begründung:

„Aufgrund des Niederschlagsdefizits des bisherigen hydrologischen Sommerhalbjahres und den über lange Strecken vorherrschenden hohen Temperaturen herrschen keine günstigen Randbedingungen für die Grundwasserneubildung. **Selbst bei erneut einsetzenden Niederschlägen sind im weiteren Verlauf des hydrologischen Sommerhalbjahres jahreszeitlich bedingt rückläufige Grundwasserverhältnisse zu erwarten.** Um das Defizit der zuletzt gehäuft aufgetretenen Trockenjahre im Grundwasser auszugleichen, reichen nicht die Niederschläge einiger Wochen oder Monate, sondern es sind ergiebige Niederschläge über einen deutlich längeren Zeitraum von Nöten.“

(Quelle: <https://www.hlnug.de/themen/wasser/grundwasser/aktuelles> - 4.9.2023 23:30 Uhr)

„Die öffentliche Wasserversorgung ist eine Aufgabe Daseinsvorsorge und als solche von der Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Abs. 2 GG umfasst. Die Selbstverwaltungsgarantie eröffnet der jeweiligen Kommune einen Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Wahrnehmung der Aufgabe.“

(Quelle: <https://www.hess-staedtetag.de/aktuelles/arbeitsfelder/artikelansicht/article/die-kommunale-wasserversorgung/> - 5.9.2023 0:15 Uhr)

Die OVAG ermittelt hydrogeologisch die aktuelle Grundwasserverfügbarkeit und informiert darüber seit Anfang 2021 Kommunen und Öffentlichkeit in Form einer Wasserampel. **Seit Einführung der OVAG-Wasserampel steht diese unverändert auf**

**Gelb = mäßige Grundwasserverfügbarkeit**

**und wird mindestens bis Ende 2023 auf „Gelb“ bleiben.**

„Die OVAG-Wasserampel informiert u. a. auf diese Weise die Kommunen als zuständige Versorger der Menschen vor Ort über die aktuelle und in den nächsten drei Monaten zu erwartende Trinkwasserverfügbarkeit. **Die Ampelfarbe zeigt ihnen an, wie viel Trinkwasser ihnen seitens der OVAG in nächster Zeit bereitgestellt werden kann.**“

(Quelle: <https://www.ovag.de/wasser/wasserampel.html> - 4.9.2023 23:30 Uhr)

Dr. Martin Saltzwedel

Stadtverordneter

Markus Fenske

Fraktionsvorsitzender